FITAS wandert im Berner Oberland
Gunten – Die Perle auf der Sonnenseite des Thunersees

Das Berner Oberland ist ideal gelegen für erlebnisreiche und unbeschwerte Ferientage. Weltberühmte Berge, spektakuläre Bahnen und die schöne Blüemlisalp (ein 1906 erbauter Schaufelraddampfer) konnten wir erleben und bewundern. Wir logierten im renovierten, ehrwürdigen 1910 erbauten Parkhotel Gunten mit seinem schönen Park am See. Ein idealer Ausgangspunkt zum Wandern und zum Abkühlen danach mit einem erfrischenden Schwimmen im Thunersee.

Vom Wetter her konnten wir alle Wanderungen gemäss Programm durchführen: Am Sonntagnachmittag starteten wir nach etwas Regen mit einer Schifffahrt und einem schönen Spazierweg entlang dem Thunersee von Faulensee nach Spiez grösstenteils im lichten Wald, verschönert mit Holzskulpturen und einer interessanten Fisch-Informations-Station. Zu bewundern war auch das schöne Schloss Spiez mit seinem Ensemble und der kunsthistorischen Kirche.

Mit dem Bus fuhren wir am Montag zur Beatenbergbahn, dann hinauf nach Beatenberg mit Umsteigen zur Gruppenumlaufbahn, die uns auf den 1963m hohen Gipfel des Niederhorns brachte. Da es auf dem Gipfel vorerst noch etwas neblig war, hatten wir die 360 ° Aussicht auf dem Güggisgrat leider noch nicht. Doch nach einem Kaffee verschwand der Nebel und wir wanderten genüsslich durch Wiesen und Feld sowie durch romantisch lichten Wald mit Sträuchern vom Niederhorn nach Oberburgfeld, Chüematte, Unterburgfeld, dann nach Vorsass. Die ganz Fitten wanderten nochmals hinauf zum Niederhorn und konnten nun den eindrücklichen Ausblick ins Justistal voll geniessen. Die Steinböcke, Gämsen und Rehe haben wir diesmal leider nicht gesichtet.

Mit Bus und Bahn fuhren wir am nächsten Tag bei strahlend schönem Wetter nach Erlenbach, dann mit der Luftseilbahn hinauf nach Chrindi. Weiter ging's zu Fuss vom Chrindi kurz über eine steile Fluh zur Alp Vorderstocke. Hier hatten wir einen schönen Blick ins Simmental und auf den Niesen. Weiter ging's zum Oberstockesee und zum Berggasthaus Oberstockenalp. Gestärkt wanderten wir weiter, für die einen den steilen Hang hinauf aufs Stockhorn und für die anderen hinab, dem Hinterstockesee entlang zum Chrindi, dann mit der Gondelbahn zum Stockhorn hinauf, wo wir alle den atemberaubenden Blick auf die Bergketten der Berner Alpen und das Stockhorngebiet bis nach Thun geniessen konnten.

Nach zwei anstrengenderen Wanderungen wanderten wir am Mittwoch gemütlich einen Teil des Thuner Panorama Rundwegs, über das Balmholz und die berühmten Beatus Höhlen bis Sundlauenen. Dies ging mehrheitlich durch Laubwald mit etwas Auf und Ab. Zwischendurch hatte man immer wieder eine schöne Sicht auf den Thunersee und die eindrucksvollen Berge. Schöne Sitzbänke zum Verweilen gab es auf diesem Weg ebenso. Mit Bus ging es dann weiter nach Interlaken West. Wir spazierten durch das alte Städtchen Unterseen und der Aare entlang zur Harderbahn und fuhren hinauf auf den Interlakner Hausberg. Oben angekommen laufen wir zum Zwei-Seen-Steg und geniessen ein einmaliges Panorama. Wir verköstigen uns im Harder Kulm Restaurant und bestaunen immer wieder den wunderschönen Ausblick auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und

Jungfrau; ebenso auf den Thuner- und Brienzersee. Zurück ging es per Bahn, dann per Bus oder Schiff individuell nach Gunten.

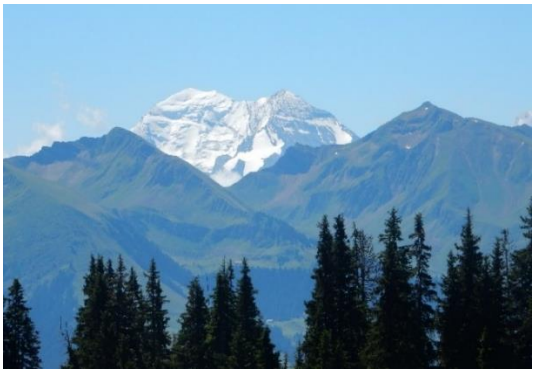
Immer noch bei strahlend schönem Wetter räumen wir am Donnerstag nach dem Frühstück unsere Zimmer und deponieren das Gepäck im Auto oder bei der Rezeption und machen uns auf den Weg zur letzten Wanderung.

Bereits am Anfang bietet die leichte Tour einen ersten Höhepunkt, der einen für den steilen Anstieg von Oberhofen bis zur Balmflue entschädigt. Die Route führt durch einen kühlen, üppigen Wald, erst entlang einer riesigen Felswand, dann weiter zwischen mächtigen Nagelfluh-Brocken hindurch. Hohle Gassen, überhängende Felsen und breite Formationen wechseln sich ab. Kurz vor Erizbüel entlässt der Wald den Wanderer aus seiner schattigen Kühle und bald erreichten wir Aeschlen. Im Panoramahotel (ein Lieblingsrestaurant von Polo Hofer) in Aeschlen gönnten wir uns auf der Terrasse zum Abschied einen gemeinsamen Imbiss und genossen zum letzten Mal die wunderbare Aussicht über den See in die Berge und die weissen Gipfel der Berner Alpen. Einige verabschiedeten sich nach dem Essen und andere wanderten noch über die grösste Hängebrücke (sie ist mit 340 Metern Länge und 180 Metern Tiefe die grösste Hängebrücke des Panoramawegs) nach Sigriswil. Von dort ging's in ein paar Minuten per Bus zurück nach Gunten.

Die 25 FITAS Teilnehmenden erlebten wunderschöne Wanderungen im Berner Oberland und lobten auch die herzliche, freundliche und zuvorkommende Haltung aller, mit denen wir in Kontakt kamen. Man war sich einig: wir kommen wieder ins Berner Oberland!

Liselotte Blum, Sekretariat und Vorstandsmitglied
FITAS Wanderclub 55plus
Kleinweid 8, 6330 Cham
041 780 73 87 und 079 744 28 53

FITAS Wander-Club 55plus



Liselotte Blum / 17.07.2017